



**KTM Industries AG,
Wels**

Jahresabschluss
und Lagebericht zum
31. Dezember 2018

Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Anlagevermögen:		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	18.993,66	1
II. Sachanlagen:		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	505.557,09	561
III. Finanzanlagen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen (davon Umgründungsmehrwert EUR 57.253.610,76; Vorjahr: TEUR 34.276)	309.616.371,42	368.536
2. Beteiligungen	14.724.434,15	8.701
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	6.000.000,00	0
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	206.032,20	3.836
	<u>330.546.837,77</u>	381.073
	331.071.388,52	381.634
B. Umlaufvermögen:		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.620,73	12
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	9.292.693,64	86.612
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>400.516,67</i>	<i>52.234</i>
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.058.988,00	1.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>1.000</i>
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	746.461,64	6.873
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>292.941,52</i>	<i>284</i>
	11.108.764,01	94.496
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>25.902.628,99</u>	596
	37.011.393,00	95.092
C. Rechnungsabgrenzungsposten	62.801,64	191
	<u>368.145.583,16</u>	476.918

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 TEUR
A. Eigenkapital:		
I. Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital):		
Gezeichnetes Nennkapital (Grundkapital)	22.538.674,00	225.387
II. Kapitalrücklagen:		
1. Gebundene	9.949.093,87	9.949
2. Nicht gebundene	<u>202.848.066,00</u>	0
	212.797.159,87	9.949
III. Gewinnrücklage:		
Gesetzliche Rücklage	2.253.867,40	2.029
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 18.377.485,72; Vorjahr: TEUR 12.814)	<u>77.122.632,64</u>	25.139
	314.712.333,91	262.504
B. Rückstellungen:		
1. Abfertigungsrückstellung	153.000,00	115
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.034.232,24</u>	1.362
	3.187.232,24	1.477
C. Verbindlichkeiten:		
1. Anleihen	0,00	117.800
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	57.800
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	60.000
2. Schuldscheindarlehen	12.000.000,00	24.500
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	12.000.000,00	24.500
3. Namensschuldverschreibungen	30.000.000,00	30.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,00	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	30.000.000,00	30.000
4. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,34	30.000
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	0,34	0
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	30.000
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	526.953,56	244
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	526.953,56	244
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.751,48	7.973
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	35.751,48	7.973
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	0
7. Sonstige Verbindlichkeiten	7.527.848,76	2.031
<i>davon aus Steuern</i>	84.169,31	84
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>	30.543,34	23
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	7.251.538,65	1.763
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>276.310,11</u>	268
	50.090.554,14	212.549
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	7.814.244,03	67.780
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	42.276.310,11	144.768
D. Rechnungsabgrenzungsposten	155.462,87	389
	<u>368.145.583,16</u>	476.918

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018 EUR	2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	15.149.304,57	11.382
2. Sonstige betriebliche Erträge:		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	397
b) Übrige	<u>0,00</u>	3
	0,00	399
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-9.837.349,47	-6.904
4. Personalaufwand:		
a) Gehälter	-1.963.695,79	-1.615
b) Soziale Aufwendungen	-360.154,22	-289
<i>davon für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	-68.864,85	-67
<i>davon für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	<u>-267.300,73</u>	-201
	-2.323.850,01	-1.904
5. Abschreibungen:		
Auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-72.166,94	-71
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-22.515,89	-12
b) Übrige	<u>-5.629.505,46</u>	-3.689
	-5.652.021,35	-3.701
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis) (Übertrag)	-2.736.083,20	-799

	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> TEUR
Übertrag:	-2.736.083,20	-799
8. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.744.835,01; Vorjahr: TEUR 36.062)	16.952.835,01	36.062
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 351.274,83; Vorjahr: TEUR 956)	372.700,78	986
10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	52.309.516,20	668
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens:		
a) Abschreibungen	0,00	-16.153
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	<u>-20,44</u>	0
	-20,44	-16.153
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon betreffend verbundene Unternehmen EUR 1.492.718,18; Vorjahr: TEUR 3.002)	<u>-5.428.487,99</u>	-7.786
13. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 12 (Finanzergebnis)	<u>64.206.543,56</u>	13.777
14. Ergebnis vor Steuern	61.470.460,36	12.977
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (aus Steuerumlage)	<u>-2.500.000,00</u>	-4
16. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss	58.970.460,36	12.973
17. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-225.313,44	-649
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	<u>18.377.485,72</u>	12.814
19. Bilanzgewinn	<u><u>77.122.632,64</u></u>	25.139

**Anhang für das Geschäftsjahr 2018 der
KTM Industries AG,
Wels**

I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften und allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches in der gegenwärtigen Fassung aufgestellt worden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Soweit es zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich ist, wurden im Anhang zusätzliche Angaben gemacht.

Bei der Gesellschaft handelt es sich gemäß § 221 Abs 3 2. Satz UGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gesellschaft ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen im Sinn des § 244 UGB und hat einen Konzernabschluss, der beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 78112 x hinterlegt wird, aufzustellen.

Die Gesellschaft steht mit der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels (oberstes Konzernmutterunternehmen), und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Dieser Konzernabschluss wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 134766 k hinterlegt und stellt den Konzernabschluss für den größten Konzernkreis dar.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Der Liquiditätsplan der KTM Industries AG sieht in den 12 Monaten nach dem Bilanzerstellungszeitpunkt keinen zusätzlichen Finanzierungsbedarf vor. Sämtliche Tilgungen, Zinszahlungen und operativen Aufwendungen können aus den liquiden Mitteln gedeckt werden.

Die operativen Gesellschaften der KTM Industries AG-Gruppe sind eigenständig mittel- und langfristig finanziert.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden.

Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2018 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens 3 bis 4 Jahren abgeschrieben. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände und geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert unter je EUR 400,00) werden sofort als Aufwand erfasst.

Sachanlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr aktiviert und voll abgeschrieben.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundlegung folgender Nutzungsdauern:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Büro und Geschäftsausstattung	3 - 10
Investitionen in Fremdgebäude	10

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen – soweit diese notwendig sind, um dauernden Wertminderungen Rechnung zu tragen – angesetzt. Die im Jahresabschluss ausgewiesenen wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens werden im Anlassfall auf ihre Werthaltigkeit untersucht. Im Geschäftsjahr 2018 wurde der Anteil an der KTM AG von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist eine statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Bilanzstichtag. Anlassbezogene Bewertungen werden auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen und von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen abhängig sind durchgeführt. Bei der Werthaltigkeitsprüfung des Anteils der KTM AG ergaben sich keine Abwertungserfordernisse.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag, vermindert um notwendige Wertberichtigungen angesetzt.

Die **Abfertigungsrückstellungen** betreffen vertraglich vereinbarte Abfertigungen und werden vereinfachend nach finanzmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,0 % (Vorjahr: 2,2 %) und geplanten Gehaltserhöhungen von 2,8 % (Vorjahr: 2,0 %) ermittelt. Der Ansammlungszeitraum läuft bis zum Ende der vertraglichen Vereinbarung.

Der Rechnungszinssatz für Abfertigungsrückstellungen wird aus dem 10-jährigen Durchschnittszinssatz entsprechend der Veröffentlichung der Deutschen Bundesbank abgeleitet.

Die Zinsaufwendungen betreffend Abfertigungsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden betrieblichen Aufwand erfasst.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Geschäftsjahr sind im Anlagenspiegel angeführt (vergleiche Anlage 1 zum Anhang).

Die Finanzanlagen haben sich insbesondere durch folgende Transaktionen verändert:

KTM Industries AG, Wels, hat mit Aktienkaufvertrag vom 9.1.2018 ihre gesamten Anteile von 75,86 % an der W Verwaltungs AG, Mattighofen (vormals: Wels), an die KTM AG, Mattighofen, verkauft.

Mit Gesellschafterversammlung vom 26.2.2018 wurde die 74 % Tochtergesellschaft KTM Innovation GmbH, Wels, gegründet.

Mit Verschmelzungsvertrag vom 26.4.2018 wurde die K KraftFahrZeug Holding GmbH, FN 264931 f, als übertragende Gesellschaft auf die KTM Industries AG, FN 78112 x, als übernehmende Gesellschaft durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes auf Grund der unternehmensrechtlichen Schlussbilanz zum 31.12.2017 verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch erfolgte mit dem 16.5.2018.

Im Zuge der Verschmelzung auf die KTM Industries AG, Wels, sind 51,68 % Anteile an der KTM AG, Mattighofen, sowie 0,39 % Anteile an der KTM Immobilien GmbH, Mattighofen, zugegangen.

Durch die Verschmelzung der K KraftFahrZeug Holding GmbH auf die KTM Industries AG resultiert ein Umgründungsmehrwert in Höhe von EUR 22.977.898,30.

Der Gesamte Umgründungsmehrwert in Höhe von EUR 57.253.610,76 (Vorjahr: TEUR 34.276) wird dem Tochterunternehmen KTM AG, Mattighofen, zugeordnet.

Die Gesellschaft hat im laufenden Geschäftsjahr 706 Stk. Aktien an der KTM AG erworben und 3 Stück Aktien verkauft.

Zum Stichtag hält die KTM Industries AG, Wels, 51,69 % Anteile an der KTM AG, Mattighofen.

Mit Aktienkaufvertrag vom 24.4.2018 hat die K KraftFahrZeug Holding GmbH (Rechtsnachfolger KTM Industries AG), Wels, ihre 0,39 % Anteile an der KTM Immobilien GmbH, Mattighofen, an die KTM Beteiligungs GmbH, Mattighofen, verkauft.

Die KTM Industries AG hat mit Share sale and purchase agreement vom 3. April 2018 ihre restlichen Anteile an der Wethje Carbon Composites GmbH von 8,36 % Anteile verkauft.

An der Wethje Immobilien GmbH, Vilshofen-Pleinting, Deutschland, hält die Gesellschaft unverändert 6 % Anteile.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr weitere 3,7 % Anteile an der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, erworben und mit Aktienkaufvertrag vom 21.6.2018 ihre gesamten Anteile an der Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg, in Höhe von 98,23 % an die Pankl SHW Industries AG, Kapfenberg (vormals: SHW Beteiligungs GmbH, Wels), verkauft.

Mit Notariatsakt vom 28.12.2018 hat die KTM Industries AG, Wels, 24 % Anteile an der Kiska GmbH, Anif, erworben. Zum Stichtag hält die Gesellschaft nun 50 % Anteile an der Kiska GmbH, Anif.

Die KTM Industries AG, Wels, hält zum Stichtag 31.12.2018 unverändert 74 % Anteile an der KTM Technologies GmbH, Anif.

Mit Gesellschafterversammlung vom 14.12.2018 wurde eine Kapitalerhöhung, im Wesentlichen durch ein Aufgeld eines weiteren Gesellschafters, bei der PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland, beschlossen. Die Anteile der KTM Industries AG, Wels, haben sich von 49,9 % auf 40 % reduziert.

Die KTM Industries AG, Wels, hält unverändert 12,33 % Anteile an der AC styria Mobilitätscluster GmbH (vormals: AC styria Autocluster GmbH), Grambach. Im Geschäftsjahr 2018 hat die KTM Industries AG, Wels, einen Zuschuss in Höhe von EUR 50.000,00 an die Gesellschaft geleistet.

Die Ausleihung an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht resultiert in Höhe von EUR 6.000.000,00 gegenüber der PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland.

Im Geschäftsjahr wurden keine ausschüttungsbedingten Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen (Vorjahr: TEUR 15.250) und keine Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen sowie keine Abschreibungen auf Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens (Vorjahr: TEUR 903) vorgenommen.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen besteht auf Grund von langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen für das Geschäftsjahr 2019 eine Verpflichtung von EUR 380.487,94 (Vorjahr: TEUR 198). Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen für die nächsten 5 Jahre beträgt EUR 1.763.748,06 (Vorjahr: TEUR 818).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 400.516,67 (Vorjahr: TEUR 70.992), Forderungen aus laufenden Verrechnungen und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 2.592.176,97 (Vorjahr: TEUR 3.620) sowie Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 6.300.000,00 (Vorjahr: TEUR 0). Darüber hinaus waren im Vorjahr Forderungen aus phasengleichen Ergebnisübernahmen in Höhe von TEUR 12.000 enthalten.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Finanzierungsforderungen in Höhe von EUR 1.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.000) sowie Forderungen aus laufenden Verrechnungen und sonstige Forderungen in Höhe von EUR 58.988,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 746.461,64 (Vorjahr: TEUR 6.873) betreffen im Wesentlichen Forderungen aus laufenden Verrechnungen 416.111,89 (Vorjahr: TEUR 0), Forderungen aus Steuern in Höhe von EUR 37.408,23 (Vorjahr: TEUR 6.580) und Forderungen aus Versicherungsleistungen für ehemalige Mitarbeiter in Höhe von EUR 276.310,11 (Vorjahr: TEUR 268).

Eingefordertes und einbezahltes Nennkapital (Grundkapital)

In der 21. ordentlichen Hauptversammlung vom 26.4.2018 wurde über die vereinfachte Kapitalherabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft um EUR 2,00 durch Einziehung von zwei Stück eigener Aktien von EUR 225.386.742,00 auf EUR 225.386.740,00 Beschluss gefasst. Diese Herabsetzung wurde durch die Einziehung von 2 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Stückaktie vorgenommen. Diese Kapitalherabsetzung diente ausschließlich dem Zweck, eine Grundkapitalziffer zu schaffen.

Des Weiteren wurde die ordentliche Herabsetzung des Grundkapitals der Gesellschaft von EUR 225.386.740,00 auf EUR 22.538.674,00 durch Zusammenlegung von Aktien im Verhältnis 10:1 zum Zweck der Einstellung von EUR 202.848.066,00 in eine nicht gebundene Rücklage beschlossen. Nach Durchführung dieser Beschlüsse beträgt das eingeforderte und einbezahlte Nennkapital (Grundkapital) der Gesellschaft EUR 22.538.674,00 und ist in 22.538.674 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien, von denen jede eine gleiche Beteiligung am Grundkapital repräsentiert, aufgeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft notieren an der Wiener sowie an der Schweizer Börse.

Das genehmigte Kapital beträgt zum Bilanzstichtag EUR 11.269.337,00 (Vorjahr: TEUR 0). Der Vorstand wurde bis auf höchstens fünf Jahre nach Eintragung der Satzungsänderung ermächtigt gemäß § 169 AktG das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu weitere EUR 11.269.337,00 durch Ausgabe von bis zu 11.269.337 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehrere Tranchen – erhöhen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von EUR 3.034.232,24 (Vorjahr: TEUR 1.362) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Prämien in Höhe von EUR 566.550,00 (Vorjahr: TEUR 543), Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten in Höhe von EUR 289.597,24 (Vorjahr: TEUR 668), Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube und Zeitguthaben in Höhe von EUR 55.605,00 (Vorjahr: TEUR 61), sonstige Rückstellungen in Höhe von EUR 60.480,00 (Vorjahr: TEUR 52), Rückstellungen für Aufsichtsratsvergütungen in Höhe von EUR 62.000,00 (Vorjahr: TEUR 39) sowie für Haftungen und Risiken im Zusammenhang mit dem Beteiligungsportfolio in Höhe von EUR 2.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0).

Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat im September 2012 eine Anleihe in Höhe von EUR 75.000.000,00 mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einer Verzinsung von 4,625 % (ISIN AT0000A0WQ66) begeben. Im Dezember 2016 wurde die Anleihe um EUR 17.200.000,00 auf EUR 57.800.000,00 reduziert. Mit Ende der Laufzeit wurde die Anleihe am 5.10.2018 in Höhe von EUR 57.800.000,00 zur Gänze getilgt.

Die KTM Industries AG hat im Juli 2016 eine nachrangige 5,00 % Anleihe ohne feste Laufzeit (Ewige Anleihe) in Höhe von 40 Mio EUR begeben. Im Dezember 2016 wurde die Nominale von 40 Mio EUR um 20 Mio EUR auf ein Emissionsvolumen von 60 Mio EUR aufgestockt. Im Juni 2018 wurde die Anleihe in Höhe von EUR 60 Mio. getilgt.

Die KTM Industries AG hat im Juli 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 56.500.000,00 begeben, welches in Höhe von TEUR 44.000 mit einer Laufzeit von 5 Jahren und in Höhe von TEUR 12.500 mit einer Laufzeit von 7 Jahren abgeschlossen wurde. Mit Kündigungsschreiben vom 13.12.2016 mit Wirkung zum 16.1.2017 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 32.000, davon TEUR 25.500 mit Laufzeit 5 Jahren und TEUR 6.500 mit Laufzeit 7 Jahren, rückgeführt. Mit Kündigungsschreiben vom 13.7.2018 mit Wirkung zum 17.7.2018 sowie Kündigungsschreiben vom 4.10.2018 mit Wirkung zum 8.10.2018 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von insgesamt TEUR 12.500 mit einer Laufzeit 5 Jahren vorzeitig rückgeführt. Das Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 12.000 wird mit einem fixen Zinssatz verzinst.

Am 17.7.2015 hat die KTM Industries AG eine Namensschuldverschreibung in Höhe von EUR 30.000.000,00 mit einer fixen Verzinsung und einer Laufzeit von 10 Jahren begeben.

Am 8.10.2018 wurde die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 30.000.000,00 mit fixem Zinssatz und einer Endfälligkeit im Juli 2021 vorzeitig rückgeführt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von EUR 35.751,48 (Vorjahr: TEUR 7.973) und betreffen im Wesentlichen Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 4.047,00 (Vorjahr: TEUR 88), Verbindlichkeiten aus Finanzierung in Höhe von EUR 31.704,48 (Vorjahr: TEUR 2). Im Vorjahr waren weiters Verbindlichkeiten aus umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnissen in Höhe von TEUR 6.430, Zinsen aus der Anleihe in Höhe von TEUR 1.414, sonstige Verrechnungen in Höhe von TEUR 69 (Vorjahr: TEUR 36) und Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von TEUR 4 enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 7.527.848,76 (Vorjahr: TEUR 2.031) betreffen im Wesentlichen eine Kaufpreisverbindlichkeit aus Beteiligungserwerb in Höhe von EUR 6.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0), Zinsen aus den begebenen Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 687.649,30 (Vorjahr: TEUR 1.465), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 436.350,58 (Vorjahr: TEUR 0) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 403.848,88 (Vorjahr: TEUR 566).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 276.310,11 (Vorjahr: TEUR 268) mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren enthalten.

Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 7.251.538,65 (Vorjahr: TEUR 1.752) enthalten, die nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

Haftungsverhältnisse

Für einen Bankkredit der PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland, gegenüber der UniCredit Bank Austria AG, Wien, sowie Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft, Linz, hat die KTM Industries AG, Wels, eine Haftungs-garantie mit einem Höchstbetrag von EUR 35.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 0) abgegeben. Zum Stichtag resultiert ein Haftungsbetrag in Höhe von EUR 12.000.000,00.

IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Weiterverrechnungen laufender Projekte und Erlöse für Dienstleistungen. Im Geschäftsjahr wurden im Inland EUR 14.934.248,57 (Vorjahr: TEUR 11.288), in anderen EU Ländern EUR 215.056,00 (Vorjahr: TEUR 95) erzielt.

Personalaufwand

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen betreffen in Höhe von EUR 30.464,85 (Vorjahr: TEUR 22) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen setzen sich wie folgt zusammen:

	2018 EUR	2017 EUR
Vorstände Mitarbeitervorsorgekasse	9.683,40	8.373,75
Veränderung Abfertigungsrückstellung Vorstände	20.800,00	25.400,00
Sonstige Arbeitnehmer	<u>38.381,45</u>	<u>32.944,05</u>
	<u>68.864,85</u>	<u>66.717,80</u>

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen, Aufwendungen für Vorstandstätigkeiten, Steuerberatungsaufwand, Rechts- und Beratungsaufwand sowie Aufwendungen für Haftungen und Risiken Beteiligungsportfolio.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von EUR 16.952.835,01 (Vorjahr: TEUR 36.062) betreffen Dividendenerträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 16.744.835,01 (Vorjahr: TEUR 36.062).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge betreffen im Wesentlichen Zinsen aus Darlehen in Höhe von EUR 372.700,78 (Vorjahr: TEUR 985).

Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen

Die Erträge resultieren in Höhe von EUR 52.309.516,20 (Vorjahr: TEUR 668) aus dem Abgang von Finanzanlagen.

Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 20,44 (Vorjahr: TEUR 16.153) betreffen einen Veräußerungsverlust aus Finanzanlagen in Höhe von EUR 20,44 (Vorjahr: EUR 0). Im Vorjahr waren ausschüttungsbedingte Abschreibungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 15.250 sowie Abschreibungen aus Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 903 enthalten.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Gesellschaft ist seit der Veranlagung 2014 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der Pierer Konzerngesellschaft mbH, Wels.

Die steuerlichen Ergebnisse der Gruppenmitglieder werden dem Gruppenträger zugerechnet. Die zu leistenden Steuerumlagen zwischen dem Gruppenträger und jedem einzelnen Gruppenmitglied wurde in Form von einer Gruppen- und Steuerumlagevereinbarung geregelt.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten die voraussichtlich an die Gruppenträger zu zahlende Steuerumlage.

Die KTM Industries AG, Wels, bildete bis 30.9.2018 eine Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern. Seit 1.10.2018 bildet die Pierer Industrie AG, Wels, die Organschaft im umsatzsteuerlichen Sinn mit den Gruppenmitgliedern.

Zur Unternehmensgruppe gehören folgende Gesellschaften (Gruppenmitglieder):

Pierer Industrie AG, Wels (Gruppenträger)

KTM Industries AG, Wels

KTM Technologies GmbH, Anif

KTM AG, Mattighofen

KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen

KTM Österreich GmbH, Mattighofen

KTM Sportcar GmbH, Mattighofen

KTM Immobilien GmbH, Mattighofen

KTM Logistikzentrum GmbH, Mattighofen

Husqvarna Motorcycles GmbH, Mattighofen

Pankl Racing Systems AG, Kapfenberg

Pankl Systems Austria GmbH, Kapfenberg

Pankl Aerospace Systems Europe GmbH, Kapfenberg

KTM Components GmbH (vormals: WP Performance Systems GmbH), Munderfing

WP Immobilien GmbH, Munderfing

WP Components GmbH, Munderfing

WP Suspension GmbH (vormals: WP Performance Sports GmbH), Mattighofen

KTM Innovation GmbH, Wels

Fuhrmann Erodieretechnik GmbH, Munderfing

Es existieren temporäre Unterschiede zwischen steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansätzen im Wesentlichen auf Grund von Bewertungsunterschieden im Sachanlagevermögen und bei der Bewertung von Personalrückstellungen. Da zum Bilanzstichtag weder passive latente Steuern zur Gegenverrechnung, als auch substantielle Hinweise für die Rechtfertigung eines Ansatzes aktiver latenter Steuern vorliegen, wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Mitarbeiter

(im Jahresdurchschnitt)

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 15 (Vorjahr: 11) Angestellte, davon 3 (Vorjahr: 3) Teilzeitbeschäftigte.

Da der Abschlussprüfer der Gesellschaft auch Abschlussprüfer des Konzernabschlusses der KTM Industries AG ist, wird hinsichtlich der auf das Geschäftsjahr 2018 entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer auf die entsprechenden Angaben im Konzernanhang dieser Gesellschaft verwiesen.

V. Finanzrisikomanagement

Ein wesentliches Ziel des Finanzrisikomanagements in der KTM Industries AG-Gruppe ist es, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit und die finanzielle Flexibilität sicherzustellen. Zu diesem Zweck wird eine Liquiditätsreserve in Form von ungenutzten Kreditlinien (Bar- und Avalkredite) und bei Bedarf in Form von Barbeständen bei Banken von hoher Bonität vorgehalten.

Der langfristige Liquiditätsbedarf der Gruppe wurde durch die Emission von Schuldscheindarlehen sowie Namensschuldverschreibungen sichergestellt.

Die operativen Gesellschaften sind durch kurz- bzw langfristige Finanzierungen selbst finanziert.

Die KTM Industries AG hat im Geschäftsjahr 2012 eine Anleihe in Höhe von TEUR 75.000 mit einer Laufzeit von 6 Jahren und einer Verzinsung von 4,625 % (ISIN: AT0000A0WQ66) begeben. Im Geschäftsjahr 2016 wurde die Anleihe um TEUR 17.200 reduziert. Mit Ender der Laufzeit wurde die Anleihe am 5.10.2018 in Höhe von TEUR 57.800 zur Gänze getilgt.

Die KTM Industries AG hat im Juli 2015 ein Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 56.500 und einer Laufzeit von fünf und sieben Jahren begeben. Im Jänner 2017 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 32.000, davon TEUR 25.500 mit Laufzeit 5 Jahren und TEUR 6.500 mit Laufzeit 7 Jahren, vorzeitig getilgt. Mit Kündigungsschreiben vom 13.7.2018 mit Wirkung zum 17.7.2018 sowie Kündigungsschreiben vom 4.10.2018 mit Wirkung zum 8.10.2018 wurde ein Teilbetrag des Schuldscheindarlehens in Höhe von insgesamt TEUR 12.500 mit einer Laufzeit von 5 Jahren vorzeitig rückgeführt.

Im Juni 2016 wurde von der KTM AG zur Refinanzierung der im April 2017 getilgten Anleihe ein Schuldscheindarlehen mit einem Emissionsvolumen von TEUR 120.000 und einer Laufzeit von fünf, sieben bzw. zehn Jahren platziert. Im Juni 2018 wurde ein weiteres Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von TEUR 135.000 und Laufzeiten von sieben und zehn Jahren erfolgreich platziert. Weiters wurden TEUR 32.500 des im Jahr 2016 begebenen Schuldscheindarlehens vorzeitig getilgt.

VI. Ergänzende Angaben

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 77.122.632,64 eine Dividende von EUR 0,30 je Aktie, das sind in Summe EUR 6.761.602,20 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Als Mitglieder des **Aufsichtsrats** waren im Geschäftsjahr 2018 die nachstehenden Herren bestellt:

Josef B l a z i c e k (Vorsitzender)

Dr. Ernst C h a l u p s k y (Stellvertreter des Vorsitzenden)

Mag. Gerald K i s k a (bis zum 26.4.2018)

Mag. Klaus R i n n e r b e r g e r

Ing. Alfred H ö r t e n h u b e r (seit 26.4.2018)

Im Geschäftsjahr 2018 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats Vergütungen in Höhe von TEUR 62 (Vorjahr: TEUR 39). Die Mitglieder des Vorstands erhielten für das Geschäftsjahr 2018 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 2.640 (Vorjahr: TEUR 3.974), davon wurden für Tätigkeiten der Vorstände innerhalb des Konzerns TEUR 1.747 (Vorjahr: TEUR 2.716) weiterverrechnet. Weiters erhielten die Mitglieder des Vorstands Bezüge aus Vorperioden in Höhe von TEUR 349 (Vorjahr: TEUR 349), davon wurden für Tätigkeiten der Vorstände aus Vorperioden innerhalb des Konzerns TEUR 312 (Vorjahr: TEUR 124) weiterverrechnet.

Als kollektiv vertretungsbefugte **Vorstandsmitglieder** waren im Geschäftsjahr 2018 die nachstehenden Herren bestellt:

Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO

Mag. Wolfgang Plasser (bis zum 28.6.2018)

Dipl.-Ing. Harald Plöckinger (bis zum 28.2.2019)

Mag. Friedrich Roithner, CFO

Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO

Wels, am 7. März 2019

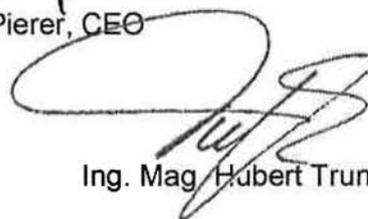
Der Vorstand



Dipl.-Ing. Stefan Pierer, CEO



Mag. Friedrich Roithner, CFO



Ing. Mag. Hubert Trunkenpolz, CSO

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Beteiligungsliste

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen		Buchwerte		
	Stand am 1.1.2018 EUR	Zugänge EUR	Zugänge aus Ver- schmelzung EUR	Abgänge EUR	Abgänge aus Ver- schmelzung EUR	Stand am 1.1.2018 EUR	Zu- gänge EUR	Stand am 31.12.2018 EUR	Stand am 31.12.2017 EUR
I. Immaterielle Vermö- gensgegenstände:									
Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	349.171,14	22.698,57	0,00	0,00	0,00	348.434,33	4.441,72	18.993,66	736,81
II. Sachanlagen:									
Anderer Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	1.350.693,36	12.486,61	0,00	169,00	0,00	789.897,66	67.725,22	505.557,09	560.795,70
III. Finanzanlagen:									
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	383.785.845,27 ¹⁾	5.119.940,76	274.221.324,49 ²⁾	131.470.709,33 ³⁾	206.790.029,77	15.250.000,00	0,00	309.616.371,42 ⁴⁾	368.535.845,27
2. Beteiligungen	8.701.000,00	6.023.434,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.724.434,15	8.701.000,00
3. Ausleihungen an Unter- nehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	6.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.000.000,00	0,00
4. Wertpapiere (Wert- rechte) des An- lagevermögens	8.056.361,61	50.000,00	0,00	7.840.330,41	0,00	4.220.329,41	0,00	206.032,20	3.836.032,20
	400.543.206,88	17.193.374,91	274.221.324,49	139.311.039,74	206.790.029,77	19.470.329,41	0,00	330.546.837,77	381.072.877,47
	402.243.071,38	17.228.560,09	274.221.324,49	139.311.208,74	206.790.029,77	20.608.661,40	72.166,94	331.071.388,52	381.634.409,98

1) davon Umgründungsmehrwert zum 1.1.2018 EUR 34.275.720,66

2) davon Zugang Umgründungsmehrwert EUR 22.977.898,30

3) davon Abgang Umgründungsmehrwert EUR 8,20

4) davon Umgründungsmehrwert zum 31.12.2018 EUR 57.253.610,76

Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Stichtag	Eigenkapital EUR	Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres 1) EUR
Verbundene Unternehmen:				
PF Beteiligungsver- waltungs GmbH, Wels	100,00	31.12.2018	76.000,26	-23.946,24
KTM Technologies GmbH, Anif	74,00	31.12.2018	2.442.836,38	1.288.482,86
KTM Innovation GmbH, Wels	74,00	31.12.2018	147.436,78	47.436,78
KTM AG, Mattighofen	51,69	31.12.2018	328.959.167,37	28.912.726,09
Beteiligungen:				
Kiska GmbH, Anif	50,00	31.3.2018	6.537.737,44	2.104.041,47
PEXCO GmbH, Schweinfurt, Deutschland	40,00	31.12.2018	7.176.074,81	-3.799.447,70

1) Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Lagebericht

per 31.12.2018 der KTM Industries AG, Wels

Da diese Gesellschaft eine geschäftsleitende Holdinggesellschaft ist, beinhaltet der Lagebericht neben den Informationen des Einzelabschlusses auf Basis UGB (Teil 1) auch die Informationen des Konzernabschlusses auf Basis IFRS (Teil 2).

I) Einzelabschluss der KTM Industries AG (nach UGB):

A. Geschäftsverlauf und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr für den Einzelabschluss der KTM Industries AG umfasst den Zeitraum vom 1.1.2018 bis 31.12.2018.

Die KTM Industries AG besitzt zum Abschlussstichtag eine Mehrheitsbeteiligung an der KTM AG (51,7%). Zum Stichtag 31.12.2018 hält die KTM Industries AG unverändert 100% der Anteile an der PF Beteiligungsverwaltungs GmbH sowie 12,33% an der ACStyria Mobilitätscluster GmbH. Die restlichen Anteile an der Wethje Carbon Composites GmbH (8,36%) wurden im April 2018 verkauft. Die 75,9% Anteile an der W Verwaltungs AG (vormals: WP AG) wurden im Laufe des Geschäftsjahrs an die KTM AG verkauft. Die gesamten Anteile an der Pankl Racing Systems AG (98,2%) wurden an die Pankl SHW Industries AG, Kapfenberg veräußert.

Zur Untermauerung und Stärkung der Kompetenz „**Digitalisierung**“ in der KTM Industries-Gruppe wurde im März 2018 die KTM Innovation GmbH gegründet, an der die KTM Industries AG 74% hält. Dabei werden unterschiedliche Technologiefelder wie Künstliche Intelligenz, Big Data, Blockchain und Business Modeling betrieben. Um die bedeutende Funktion an der Kiska GmbH, Anif, auch in Zukunft abzusichern, wurde die Beteiligung zum Jahreswechsel von 26% auf 50% aufgestockt. Die KTM Industries AG hält zum Stichtag 31.12.2018 unverändert 74 % Anteile an der KTM Technologies GmbH, Anif.

Da die KTM Industries AG im Wesentlichen die Aufgaben einer geschäftsleitenden Holdinggesellschaft erfüllt, wird im Lagebericht auch auf die Entwicklungen des Geschäftsjahres 2018 ihrer Tochtergesellschaften sowie des Konzerns insgesamt eingegangen.

B. Ertrags- und Vermögenslage

1. Ergebnisanalyse

Die KTM Industries AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von € 59,0 Mio. (Vorjahr: € 13,0 Mio.) erzielt. Positiv wirkten sich im Wesentlichen die Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen aus dem Verkauf der Anteile an der Pankl Racing Systems AG sowie aus der Verkauf der Anteile an der W Verwaltungs AG in Höhe von € 52,3 Mio. sowie Dividendenerträge aus den Beteiligungsunternehmen in Höhe von € 17,0 Mio. aus. Negativ wirkten sich vor die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für konzerninterne Dienstleistungen, Aufwendungen für Vorstandstätigkeiten, Steuerberatungsaufwand sowie Rechts- und Beratungsaufwand.

2. Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme zum 31.12.2018 verringerte sich von € 476,9 Mio. im Vorjahr auf € 368,1 Mio. Das Anlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2018 auf € 331,1 Mio. verringert (Vorjahr: € 381,6 Mio.) und ist im Wesentlichen auf den Rückgang an Anteilen an verbundenen Unternehmen durch den Verkauf der Anteile an der Pankl Racing Systems AG, den Verkauf der W Verwaltungs AG sowie auf die Verschmelzung der K KraftFahrZeug Holding GmbH auf die KTM Industries AG und den dadurch entstehenden Umgründungsmehrwert zurückzuführen. Die Beteiligungen erhöhten sich auf € 14,7 Mio. (Vorjahr: T€ 8,7).

Das Umlaufvermögen hat sich im Geschäftsjahr 2018 auf € 37,0 Mio. verringert (Vorjahr: € 95,1 Mio.) und ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Zusammenhang mit der Verschmelzung der K KraftFahrZeug Holding GmbH auf die KTM Industries AG zurückzuführen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen zum Stichtag € 9,3 Mio. (Vorjahr: € 86,6 Mio.) und betreffen im Wesentlichen Forderungen aus laufenden Verrechnungen sowie Forderungen aus Steuerumlagen.

Das Eigenkapital hat sich weiter erhöht und beträgt zum Stichtag € 314,7 Mio. (Vorjahr: € 262,5 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt 85,5% und liegt somit auf einem sehr hohen Niveau.

Die Verbindlichkeiten wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr erheblich reduziert und lagen zum 31.12.2018 bei € 50,1 Mio. (Vorjahr: € 212,5 Mio.). Von den Verbindlichkeiten betreffen € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 117,8 Mio.) Anleihen, die zur Gänze getilgt wurden, € 12,0 Mio. (Vorjahr: € 24,5 Mio.) Schuldscheindarlehen, € 30,0 Mio. (Vorjahr: € 30,0 Mio.) Namensschuldverschreibungen, € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 30,0 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, € 0,5 Mio. (Vorjahr: € 0,2 Mio.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, € 0,0 Mio. (Vorjahr: € 8,0 Mio.) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie € 7,5 Mio. (Vorjahr: € 2,0 Mio.) sonstige Verbindlichkeiten.

C. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Gesellschaft 15 (Vorjahr: 11) MitarbeiterInnen.

II) Konzernabschluss der KTM Industries AG (nach IFRS)

1. Wesentliche Ereignisse im Geschäftsjahr 2018

Die KTM Industries-Gruppe blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück. Im achten Rekordjahr in Folge konnte KTM Absatz und Umsatz steigern und in den wesentlichen Märkten überproportional an Marktanteilen gewinnen. Sowohl in Europa als auch in Nordamerika hat KTM den Markt outperformed. Hinzu kommen weitere Meilensteine, die in der Unternehmensgeschichte nachhaltig einen positiven Einfluss hinterlassen: unter anderem die Serienüberleitungen 7 neuer Modelle und die herausragenden Erfolge im Motorsport. Neben vier im ersten Halbjahr umgesetzten Serienanläufen – und zwar die erfolgreich gestarteten Markteinführungen des ersten Modells der mittleren Baureihe (2-Zylinder 800cc) bei KTM sowie der Husqvarna Straßenmodelle Vitpilen/Svartpilen - war auch die Stabilisierung der Zulieferstruktur herausfordernd. Das abgelaufene Geschäftsjahr war auch geprägt von der Einleitung eines umfangreichen Effizienzprogrammes, welches im kommenden Jahr konsequent weitergeführt wird.

Mit ihren weltweit bekannten Marken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP zählt die KTM Industries-Gruppe in ihren Segmenten jeweils zu den Technologie- und Marktführern. Im Geschäftsjahr 2018 konnte die KTM Industries AG ihr **starkes Wachstum** fortsetzen und erzielte einen Rekordumsatz von € 1.559,6 Mio. Das entspricht einer Steigerung von € 26,6 Mio. Damit baute die KTM Industries-Gruppe im Geschäftsjahr 2018 ihre Stellung als größter europäischer Motorradhersteller weiter aus und konnte, unter Berücksichtigung der von KTM-Partner Bajaj in Indien verkauften Motorräder, einen Rekordabsatz von über 261.454 Motorrädern (+10% zum Vorjahr) erzielen, und zwar 212.899 verkaufte KTM und mittlerweile bereits 48.555 verkaufte Husqvarna Motorräder.

Anfang 2018 wurde die WP-Gruppe als wichtigster Zulieferant der Motorradproduktion in Mattighofen vollständig in die KTM AG integriert, um das weitere Wachstum der KTM Industries-Gruppe abzusichern und Synergiepotential zu realisieren. Im Zuge der Integration wurde die Leitgesellschaft „WP Performance Systems GmbH“ in „**KTM Components GmbH**“ umbenannt, wobei die Marke WP für die Produkte des Bereichs Suspension erhalten bleibt. Bei der KTM Components wurde der **Ausbau** und Aufbau des konzerneigenen Standortes zur **Kühlerproduktion** in Dalian, China im Geschäftsjahr 2018 weitestgehend abgeschlossen und die Serienproduktion erfolgreich gestartet.

Die **Umsetzung der globalen Produktstrategie** sowie die Expansion in weitere asiatische und südamerikanische Märkte wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr konsequent weiterverfolgt und die strategische Allianz mit dem indischen Partner Bajaj weiter vertieft. Mit der Entscheidung die Marke Husqvarna Motorcycles global auszurollen und die Produktion der Husqvarna Straßenmotorräder (bis 400 ccm) in Q4 2019 nach Pune, Indien, zu verlagern, wird KTM die Möglichkeit gegeben, die Absätze in den Emerging Markets, vor allem auf dem für KTM wichtigen indischen Markt, weiter zu steigern.

Das Anfang 2018 mit dem langjährigen Partner CF Moto gegründete **Joint Venture** in China ist planmäßig im Aufbau. Ab 2021 sollen im chinesischen Hangzhou Motorräder der Mittelklasse produziert werden.

Da die **Pankl Racing Systems AG** bereits zu rund 95% Teil der KTM Industries-Gruppe war, hat der Vorstand der KTM Industries AG Anfang 2018 die Entscheidung getroffen, den verbleibenden Streubesitzaktionären der Pankl Racing Systems ein Angebot zum Erwerb der Aktien zu legen und die Gesellschaft von der Börse zu nehmen („Delisting“). Letzter Handelstag der Pankl-Aktien an der Wiener Börse war der 30. Mai 2018.

Durch den **Verkauf der Pankl-Gruppe** im Juni 2018 an die Pierer Industrie-Gruppe zu einem Kaufpreis von € 130,5 Mio. wurde die strategische und finanzielle Basis für die noch stärkere Konzentration der KTM Industries-Gruppe auf die Zwei-Rad-Industrie gelegt und die Bilanzstruktur der KTM Industries-Gruppe gestärkt. Wolfgang Plasser, CEO der Pankl Racing Systems AG und Mitglied des Vorstandes der KTM Industries AG, schied im Zuge des Verkaufs aus dem Vorstand der KTM Industries AG aus.

Ein wichtiger Schritt im Bereich **eMobility** wurde mit dem Joint-Venture PEXCO im Bereich der Elektro-2-Räder getätigt. Durch den geglückten Markteinstieg mit den Marken „Husqvarna“ und „Raymon“ konnte das KTM-Joint-Venture PEXCO bereits im ersten Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz von rund € 29 Mio. mit über 30.000 abgesetzten (Elektro)-2-Räder erwirtschaften. Ziel ist es, eine Technologieführerschaft im Bereich Zero Emission für Leichtgewichtfahrzeuge einzunehmen.

Zur Untermauerung und Stärkung der Kompetenz „**Digitalisierung**“ in der KTM Industries-Gruppe wurde im März 2018 die KTM Innovation GmbH gegründet. Dabei werden unterschiedliche Technologiefelder wie Künstliche Intelligenz, Big Data, Blockchain und Business Modeling betrieben. Der Fokus liegt dabei auf digitalen Produkten und Services für das Kernprodukt.

Der Schwerpunkt in der **KTM Technologies** liegt in der Entwicklung innovativer Produktkonzepte und neuer Technologien für Sportmotoräder und zukunftssträchtige Mobilitätslösungen. Die Entwicklungskompetenzen des Unternehmens sind breit gefächert und neben der Gesamtfahrzeugkompetenz darauf ausgelegt, holistische Fahrzeug- und Produktkonzepte mit wegweisender Technologie zu entwickeln. Aufgrund der Vorausentwicklung der Produkte für die KTM Gruppe ist KTM der größte Auftraggeber, jedoch gehören auch ausgewählte externe Unternehmen zu den Kunden.

KISKA Design, Europas größtes unabhängiges Design Studio, trägt einen wesentlichen Anteil am Unternehmenserfolg. Um diese bedeutende Funktion in Zukunft abzusichern, wurde die Beteiligung zum Jahreswechsel von 26% auf 50% aufgestockt.

Für den weiteren Wachstumskurs wurden 2018 rund **€ 106 Mio.** in **Produktentwicklung** (inkl. Werkzeuge) investiert, in Betriebsanlagen und Infrastruktur rund EUR 78 Mio. Den Schwerpunkt bei den **Investitionen** in Betriebsanlagen und Infrastruktur bildete unter anderem der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Mattighofen mit einem Investitionsvolumen von ca. € 30 Mio. Durch das intensive Investitionsprogramm der vergangenen Jahre in Kapazitäten und Infrastruktur sind die erforderlichen Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre sichergestellt.

Um die Fortführung der im Effizienzprogramm gesetzten Schritte zu gewährleisten und die Laufzeit der Vorstandsverträge an die aktuelle Mittelfristplanung anzupassen, hat der Aufsichtsrat der KTM Industries AG sowie der KTM AG die im Frühjahr 2020 auslaufenden **Vorstandsverträge** von Stefan Pierer (CEO), Friedrich Roithner (CFO), Hubert Trunkenpolz (CSO) und Viktor Sigl (CFO KTM AG) vorzeitig um fünf Jahre bis 31. Dezember 2023 verlängert.

Hervorzuheben sind auch die sensationellen **Erfolge im Motorsport**, die 2018 einen weiteren Meilenstein in der Geschichte der KTM AG bedeuten. Der Red Bull KTM-Werksfahrer Matthias Walkner gewann mit seiner KTM 450 RALLY den ersten Platz bei der **Rallye Dakar** und konnte somit den bereits 17. Sieg in Folge bei dem berühmtesten Rennen für KTM erreichen. Nach dem Einstieg 2017 in die **MotoGP™** war 2018 ein weiteres Lernjahr für das KTM-MotoGP-Werksteam. In der vergangenen Rennsaison wurden beeindruckende Fortschritte erzielt, welche im ersten Podestplatz der KTM RC16 mit Pol Espargaró beim Saisonfinale in Valencia gipfelten. In der Motocross Weltmeisterschaft sicherten sich die KTM-Werksfahrer den Titel in der MX1 und MX2 Serie. Auch der **US-Motorsport** verzeichnete ein spannendes Jahr. Das Rockstar Energy Husqvarna Factory Racing-Team und Jason Anderson schrieben Geschichte, indem sie sich zum ersten Mal die AMA Supercross-Weltmeisterschaft sicherten. Nach drei Weltmeistertiteln in Folge beendete Marvin Musquin mit dem Red Bull KTM-Werksteam die Saison als Vizeweltmeister.

2. Wirtschaftliches Umfeld und Marktentwicklung

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) vom Jänner 2019 wird die Weltwirtschaftsleistung 2019 um 3,5% wachsen. Für Industrieländer wird ein Wachstum von 2,0% für das aktuelle sowie 1,7% für das nächste Jahr prognostiziert. Für die Euro-Zone wird eine Entwicklung von 1,6% für 2019 erwartet. Für das Jahr 2020 prognostiziert der IWF ebenfalls ein weltweites Wachstum von 3,6%, wobei für die Eurozone ein Wachstum von 1,7% erwartet wird.

Für Schwellen- und Entwicklungsländer wird ein Wachstum der Wirtschaftsleistung von 4,5% für das Jahr 2019 sowie 4,9% für das Jahr 2020 erwartet. Für China wird ein Wachstum von 6,2% für 2019 sowie für 2020 prognostiziert. Für Indien erwartet das IWF die größte Entwicklung, da mit einem Anstieg der Wirtschaftsleistung von 7,5% für dieses Jahr und mit 7,7% für nächstes Jahr gerechnet wird. In den USA bleibt 2019 das Wachstum von 2,5% beinahe unverändert, während es 2020 von einer niedrigeren Entwicklung von 1,8% ausgeht.

Motorradmarkt

Die **europäischen Märkte**¹ verzeichneten im Vergleich zum Vorjahr mit rund 529.000 zugelassenen Fahrzeugen einen Anstieg von 8,1%. Das Wachstum ist vorwiegend auf die Entwicklung in den Märkten Frankreich (+ 12,1%), Italien (+ 13,0%), Spanien (+12,9%) sowie Deutschland (+ 7,6%) zurückzuführen.

KTM und Husqvarna steigerten ihren Marktanteil bei den straßenzugelassenen Motorrädern in Europa auf 11,7% (+ 1,3 Prozentpunkte zum Vorjahr). Einen deutlichen Zuwachs bei den Marktanteilen können vor allem Spanien (+ 22,6%), Großbritannien (+17,3%) und Deutschland (+13,8%) vorweisen.

Die Fahrzeuge der Marke **KTM** konnten in einem schwierigen Marktumfeld in den wichtigen Märkten wie Deutschland (+ 1,2 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+ 0,7 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Spanien (+ 1,2 Prozentpunkte zum Vorjahr) die Marktanteile steigern. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von KTM 9,4% (Vorjahr: 8,7%).

Die Marktanteile von **Husqvarna Motorcycles** konnten in den Märkten in Deutschland (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr), Großbritannien (+ 0,9 Prozentpunkte zum Vorjahr), Frankreich (+ 0,5 Prozentpunkte zum Vorjahr), Italien (+0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) und Spanien (+ 0,8 Prozentpunkte zum Vorjahr) stark gesteigert werden. Am europäischen Gesamtmarkt beträgt der Marktanteil von Husqvarna 2,2% (Vorjahr: 1,4%).

Die Zulassungen am **US-Gesamtmarkt**² entwickelten sich im Geschäftsjahr 2018 mit rund 383.000 Fahrzeugen leicht rückläufig (Vorjahr: 391.000 Fahrzeuge). KTM und Husqvarna konnten trotz des schrumpfenden Gesamtmarktes den Marktanteil in den USA deutlich ausbauen.

KTM konnte die Marktanteile am US-Gesamtmarkt gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte auf 6,6% steigern.

Husqvarna steigerte seine Marktanteile um 0,4 Prozentpunkte auf 2,3 % am US-Gesamtmarkt.

In Australien und Kanada konnten ebenfalls starke Zuwächse verzeichnet werden. KTM und Husqvarna erreichen in Australien einen Marktanteil von 14,0% (+ 0,4 Prozentpunkte zum Vorjahr). Am kanadischen Markt konnte ein Anteil von 11,2% (+ 0,6 Prozentpunkte zum Vorjahr) verzeichnet werden.

Absatz nach Regionen

Die USA sind mit einem Absatzanteil von 20,2% im Geschäftsjahr 2018 nach wie vor der größte Einzelmarkt der KTM-Gruppe. In Europa betrug der Absatzanteil 51,0%, wovon auf den Konzernabsatz bezogen Deutschland (11,2%), Frankreich (6,9 %), Großbritannien (6,1%), Italien (5,8%), Australien (5,1%) und Spanien (4,4%) die absatzstärksten Märkte waren. Insgesamt wurden 68,7% des Gesamtabsatzes in den zehn wichtigsten Ländern weltweit erzielt.

¹ Motorräder >= 120ccm ohne Motocross, Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder in den Märkten DE, FR, IT, UK, ES, NL, AT, CH, FI

² Motorräder >= 120 ccm inklusive Motocross, ohne Scooters und ATVs, inkl. Elektromotorräder

3. Finanzielle Leistungsindikatoren

Ertragskennzahlen		2018	2017	Vdg. in %
Umsatzerlöse	in € Mio.	1.559,6	1.533,0	2%
Betriebsergebnis vor Abschreibung (EBITDA)	in € Mio.	252,5	218,9	15%
EBITDA-Marge	in %	16,2%	14,3%	
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	in € Mio.	161,2	132,5	22%
EBIT-Marge	in %	10,3%	8,6%	
Ergebnis nach Steuern	in € Mio.	114,2	83,9	36%
Ergebnis nach Minderheiten	in € Mio.	67,5	44,7	51%
Bilanzkennzahlen		31.12.2018	31.12.2017	Vdg. in %
Bilanzsumme	in € Mio.	1.353,9	1.465,2	-8%
Eigenkapital	in € Mio.	550,8	528,6	4%
Eigenkapitalquote	in %	40,7%	36,1%	
Working Capital Employed ¹⁾	in € Mio.	245,3	238,4	3%
Nettoverschuldung ²⁾	in € Mio.	323,3	375,0	-14%
Gearing ³⁾	in %	58,7%	70,9%	
Cash-Flow und Investitionen		2018	2017	Vdg. in %
Cash-Flow aus Betriebstätigkeit	in € Mio.	85,5	161,3	-47%
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	in € Mio.	-102,1	-154,0	-34%
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	in € Mio.	-63,3	-118,0	-46%
Investitionen ⁴⁾	in € Mio.	183,6	178,6	3%
Mitarbeiter		31.12.2018	31.12.2017	Vdg. in %
Mitarbeiter ⁵⁾	Anzahl	4.303	5.887	-27%
Wertschaffung		31.12.2018	31.12.2017	
ROCE (Return on Capital Employed) ⁶⁾	in %	16,6%	13,9%	
ROE (Return on Equity) ⁷⁾	in %	21,2%	17,1%	

1) Working Capital = Vorräte + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

2) Nettoverschuldung = Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig, langfristig) - Zahlungsmittel

3) Gearing = Nettoverschuldung/Eigenkapital

4) Zugänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten laut Anlagespiegel

5) Mitarbeiterstand zum Stichtag (inklusive Leiharbeiter)

6) ROCE: EBIT/durchschnittliches Capital Employed

Capital Employed = Sachanlagen + Firmenwert + Immaterielle Vermögenswerte + Working Capital Employed

7) ROE = Ergebnis nach Steuern/durchschnittliches Eigenkapital

Geschäftsentwicklung und Analyse der Ertragskennzahlen

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte die **KTM Industries-Gruppe** Umsatzerlöse in Höhe von € 1.559,6 Mio. (Vorjahr: € 1.533,0 Mio.) und ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) in Höhe von € 161,2 Mio., welches im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 22% gestiegen ist (Vorjahr: € 132,5 Mio.). Aufgrund des Ergebniseffektes aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe von rund € 26,2 Mio. verbesserte sich die EBIT-Marge von 8,6% auf 10,3%. Durch den Verkauf der Pankl-Gruppe zu einem Kaufpreis von € 130,5 Mio. an die Pierer Industrie-Gruppe im Juni 2018 wurde die Bilanzstruktur weiter gestärkt und die Nettoverschuldung reduziert.

Der fortgeführte Geschäftsbereich des Konzerns erzielte einen Umsatz von € 1.462,2 Mio. (Vorjahr: € 1.354,1 Mio.) und ein EBIT von € 128,7 Mio. (Vorjahr: € 121,9 Mio.). Die EBIT-Marge des fortgeführten Geschäftsbereichs liegt mit 8,8% zu 9,0% leicht unter dem Vorjahr. Der Rückgang ist im Wesentlichen bedingt durch vier Serienanläufe im laufenden Geschäftsjahr.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich von € 83,9 Mio. auf € 114,2 Mio. Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen € 85,2 Mio. (Vorjahr: € 79,1 Mio.).

Aufgrund des Abgangs der Pankl-Gruppe Ende Juni 2018 und der Eingliederung der KTM Components-Gruppe (vormals: WP-Gruppe) in die KTM AG stellt die KTM AG als fortgeführter Geschäftsbereich des Konzerns nunmehr den Hauptbereich der KTM Industries-Gruppe. Durch die Eingliederung der KTM Components-Gruppe in die KTM AG erfolgt die Berichterstattung der KTM Components-Gruppe nicht mehr separat, sondern ist in den Zahlen der KTM AG ab 2018 enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden die Vorjahresziffern angepasst.

KTM AG

Das Geschäftsjahr 2018 der KTM AG geht als weiteres Rekordjahr in die KTM-Geschichte ein. Durch die konsequent verfolgte Umsetzung der globalen Produktstrategie und die Expansion auf allen Kontinenten konnte KTM sowohl den Umsatz als auch den Absatz erneut steigern und somit auch im Jahr 2018 ein neuerliches Rekordniveau erreichen. KTM zählt somit seit Jahren zu den am schnellsten wachsenden Motorradmarken der Welt.

Im Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich der Nettoumsatz um 7,7 % auf € 1.454,7 Mio. (Vorjahr: € 1.351,1 Mio.). Dies ist auf die Steigerung der Absatzmenge zurückzuführen (+10,6% zum Vorjahr). Rund 96 % der Umsatzerlöse wurden außerhalb Österreichs erzielt. Das EBIT konnte aufgrund der positiven Absatz- und Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr um € 7,7 Mio. auf € 129,2 Mio. (Vorjahr: € 121,5 Mio.) gesteigert werden.

2018 war geprägt von vier Serienanläufen. Die Markteinführung des ersten KTM-Modells der mittleren Baureihe (2-Zylinder 800cc) sowie der HUSQVARNA Straßenmodelle ist erfolgreich gestartet. Die KTM RC 390 bekam eine Sportversion zur Seite gestellt (RC 390 R). Im Mai wurde die neue KTM-SX-Generation vorgestellt. Weiters wurde die überarbeitete und verbesserte KTM-EXC-Reihe des Modelljahres 2019 präsentiert. Anfang Oktober enthüllte KTM die verschärfte, stärkere und noch kultiviertere neue Version seines Premium-Sports Tourers für die Saison 2019, während die KTM 1290 SUPER DUKE R nun in zwei neuen Designs erhältlich ist. Die mit Spannung erwarteten KTM 790 ADVENTURE und KTM 790 ADVENTURE R folgten im November. Der völlig neue Reihen-2-Zylinder dieses Adventure-Bikes wurde zusammen mit KTM's Dakar-Siegermaschine (KTM 450 RALLY) entwickelt und stellt die Verbindung zwischen den Enduros und der Street-Baureihe 2019 von KTM her. Zudem wurden die KTM 690 Enduro R und die KTM 690 SMC R des Modelljahres 2019 sowie das neue und elektrisch angetriebene KTM SX-E 5 vorgestellt. Husqvarna Motorcycles läutete mit drei neuen Bikes das kommende Modelljahr an (Naked Bike Svartpilen 701, Concept Bike Vitpilen Aero, Electric Minicycle EE-5).

Aufgegebener Geschäftsbereich

Die **Pankl-Gruppe** konnte bis zur Entkonsolidierung Ende Juni 2018 den Umsatz weiter steigern und erzielte einen Rekordumsatz von € 110,2 Mio. (davon externe Umsätze in Höhe von € 97,3 Mio.) bezogen auf die ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Dies entspricht einem Wachstum von 9,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum. Die Pankl-Gruppe erzielte im Vorjahr (12 Monate) einen Umsatz in Höhe von € 195,4 Mio. (davon externe Umsätze von € 178,9 Mio.).

Neben dem operativen Ergebnis der Pankl-Gruppe in den ersten sechs Monaten 2018 in Höhe von € 6,3 Mio. (Vorjahr 12 Monate: € 10,6 Mio.) sowie dem Entkonsolidierungserfolg in Höhe von € 26,2 (inklusive Fremdwährungseffekte in Höhe von € 1,4 Mio., welche aus der Gesamtergebnisrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wurden), erzielte der aufgegebene Geschäftsbereich ein EBIT von € 32,4 Mio. in 2018.

Bilanzanalyse

Die Bilanzstruktur der KTM Industries-Gruppe setzt sich wie folgt zusammen:

	2018		2017	
	Mio. €	in %	Mio. €	in %
Langfristige Vermögenswerte	744,6	55,0%	782,1	53,4%
Kurzfristige Vermögenswerte	609,3	45,0%	683,0	46,6%
Vermögenswerte	1.353,9	100,0%	1.465,2	100,0%
Eigenkapital	550,8	40,7%	528,6	36,1%
Langfristige Schulden	434,8	32,1%	461,5	31,5%
Kurzfristige Schulden	368,3	27,2%	475,1	32,4%
Eigenkapital und Schulden	1.353,9	100,0%	1.465,2	100,0%

Die Bilanzsumme der KTM Industries-Gruppe reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um € 111,3 Mio. bzw. -8% auf € 1.353,9 Mio.

Die langfristigen Vermögenswerte verminderten sich 2018 im Wesentlichen bedingt durch den Pankl-Abgang um rund 16%. Unter Berücksichtigung des weiterhin über den Abschreibungen liegenden Investitionsniveaus in den restlichen Unternehmensteilen verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte in Summe um rund 5%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen einerseits aufgrund des wachstumsbedingten Anstiegs der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie dem realisierten Cash-Zugang aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe. Andererseits verringerte der Pankl-Abgang das kurzfristige Vermögen. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um rund 11%.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich einerseits aufgrund der Entkonsolidierung der Pankl-Gruppe um rund 19%, andererseits erhöhten sich die langfristigen Schulden aufgrund des von der KTM AG in 2018 erfolgreich platzierten Schuldscheindarlehens mit einem Emissionsvolumen von € 135,0 Mio. und einer Laufzeit von sieben bzw. zehn Jahren. Die langfristigen Schulden verringerten sich um rund 6%.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich insgesamt um rund -22%. Der Pankl-Effekt beträgt etwa -9%, die restliche Senkung ist im Wesentlichen bedingt durch die planmäßige Tilgung einer Anleihe (ISIN: AT0000A0WQ66) in der KTM Industries AG in Höhe von € -57,8 Mio.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Geschäftsjahr um € 22,2 Mio. von € 528,6 Mio. auf € 550,8 Mio. Zum einen wurde durch das Periodenergebnis in Höhe von € 114,2 Mio. das Eigenkapital gestärkt, andererseits führten Dividendenzahlungen in Höhe von € 18,6 Mio. sowie die Rückführung des eigenkapitalwirksamen Perpetual Bonds in Höhe von € 60,0 Mio. zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Weiters verringerten im laufenden Geschäftsjahr Anteilszukäufe von Tochterunternehmen in Höhe von € 6,2 Mio. sowie die im Rahmen der Entkonsolidierung der Pankl-Gruppe abgegangenen Minderheitenanteile in Höhe von € 2,2 Mio. das Eigenkapital. Die Eigenkapitalquote konnte aufgrund der sehr guten Ertragslagen und der optimierten Bilanzstruktur von 36,1% auf 40,7% deutlich gesteigert werden.

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus dem operativen Bereich lag im Geschäftsjahr 2018 bei € 85,5 Mio. und damit unter dem Vorjahreswert von € 161,3 Mio., wofür insbesondere der Anstieg des Nettoumlaufvermögens in Höhe von € 82,8 Mio. verantwortlich war. Dieser Anstieg war zu einem sehr wesentlichen Teil auf einmalige Effekte durch ungeplante Produktionsprogrammveränderungen bedingt und wird sich im nächsten Jahr wiederum auf ein übliches Niveau hin entwickeln.

Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen betrug € -102,1 Mio. Einzahlungen aus dem Verkauf der Pankl-Gruppe in Höhe von € 58,5 Mio. (inklusive abgegangener Zahlungsmittel der Pankl-Gruppe in Höhe von € 9,1 Mio.) sowie der geplante Verkauf der restlichen Anteile an der Wethje-Gruppe in Höhe von € 3,7 Mio. wirkten sich positiv auf den Investitions-Cashflow aus.

Nach Berücksichtigung des Cashflows aus Finanzierungsaktivitäten in Höhe von € -63,3 Mio. verringerten sich die liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahr um € 79,7 Mio. (inklusive Fremdwährungseffekte von € 0,3 Mio.) auf € 89,3 Mio. Der Finanzierungs-Cash Flow war einerseits durch die Platzierung eines neuen Schuldscheindarlehens abzüglich Transaktionskosten in Höhe von € 134,6 Mio. in der KTM AG geprägt. Andererseits wurden in der KTM Industries-Gruppe Schuldscheindarlehen in Höhe von insgesamt € 45,0 Mio. sowie sonstige langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten in Höhe von € 84,4 Mio. getilgt. Zudem wurde die Anleihe in der KTM Industries AG in Höhe von € 57,8 Mio. planmäßig getilgt.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden in der KTM Industries-Gruppe **Gesamtinvestitionen** in Höhe von € 183,6 Mio. (Vorjahr: € 178,6 Mio.) getätigt, davon betreffen € 105,8 Mio. Entwicklungsprojekte (inkl. Werkzeuge), € 65 Mio. Sachanlagen sowie € 12,5 Mio. immaterielle Vermögensgegenstände.

Bei der **KTM AG** wurde der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums am Standort Mattighofen mit einem Investitionsvolumen von ca. 30 Mio. EUR im Laufe des Geschäftsjahres fertiggestellt. Der Bau des „House of Brands“ für Marketing und Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort Munderfing schreitet zügig voran. Die Fertigstellung ist für das Geschäftsjahr 2019 geplant. Die neue KTM Motohall, eine digitale Erlebniswelt rund um die Geschichte der Marke KTM in zentraler Lage in Mattighofen, eröffnet voraussichtlich im zweiten Quartal 2019 ihre Pforten.

Die Investitionen der Pankl-Gruppe im ersten Halbjahr 2018 betragen rund € 16 Mio.

4. Nichtfinanzielle Erklärung

Die Gesellschaft erstellte für die KTM Industries-Gruppe einen konsolidierten nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB für das Geschäftsjahr 2018, welcher Angaben zu Konzepten, nichtfinanziellen Risiken, Due Diligence Prozessen sowie Ergebnissen und Leistungsindikatoren hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, der Achtung von Menschenrechten, sowie der Bekämpfung von Korruption und Bestechung, enthält. Dieser Bericht wurde vom Aufsichtsrat gemäß § 96 AktG geprüft und ist online verfügbar unter <https://www.ktm-industries.com/investor-relations/berichte/>.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung (vor Aktivierung von Entwicklungsleistungen) lag im Geschäftsjahr 2018 in der **KTM Industries-Gruppe** bei € 134,9 Mio. (Vorjahr: € 127,8 Mio.). Auf den fortgeführten Geschäftsbereich entfallen € 126,4 Mio. (Vorjahr: € 112,5 Mio.). Die Produkte aller Konzernunternehmen bewegen sich in einem sehr anspruchsvollen Leistungsniveau, weshalb von den Kunden eine permanente Entwicklung und Weiterentwicklung gefordert wird. Der Produktlebenszyklus ist je nach Kunden stark abweichend.

In der Forschungs- und Entwicklungsabteilung beschäftigte die **KTM AG** im Geschäftsjahr 2018 durchschnittlich 555 Mitarbeiter (Vorjahr: 540 Mitarbeiter), das entspricht 13,4% der gesamten Belegschaft. Rund 8,3% des Gesamtumsatzes wurden in die Forschung und Entwicklung investiert (unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Das abgelaufene Geschäftsjahr umfasste bei der operativen KTM eine Vielzahl verschiedener Projekte in den Off-road- und Street-Segmenten. Allem voran steht die Serienüberleitung des ersten, mit einem Reihenzweizylindermotor ausgestatteten KTM Modells, der 790 Duke. Auf Basis dieser Motor- und Fahrzeugplattform wurde im Jahr 2018 die Entwicklung der 790 Adventure Modellreihe im Travelsegment fortgesetzt.

Ein weiterer Meilenstein wurde mit der Serienüberleitung drei neuer Modelle von Husqvarna Straßenmotorräder erreicht. Die mit leistungsstarken Einzylindermotoren ausgestatteten Modelle erweitern das Produktportfolio der 2013 in die KTM Gruppe eingegliederten Schwestermarke Husqvarna im wichtigen Street-Segment.

Dem KTM-Markenleitsatz „READY TO RACE“ folgend, wurden die im Rahmen des globalen Motorsportengagements siegreich erprobten KTM und Husqvarna Offroad-Modelle ihren abschließenden Belastungstests unterzogen und nach erfolgreicher Serienüberleitung die Auslieferung an die Kunden weltweit gestartet. Besonders hervorzuheben sind im Offroad-Einstiegssegment die Zero-Emission Modelle die SX-E 5 und die Husqvarna EC 5.

Im Geschäftsjahr 2018 wurde eine Vielzahl an F&E-Projekten in verschiedenen Stadien von reinen Konzeptentwicklungen bis hin zu Serienanläufen vorangetrieben und erfolgreich abgeschlossen.

Die im Jahr 2016 gestartete und in den Folgejahren intensiviertere engere Vernetzung der **KTM Components GmbH** mit der KTM-Gruppe hat eine intensive Zusammenarbeit im Bereich Forschung und Entwicklung zur Folge. In den Produktsegmenten Fahrwerk, Kühler, Rahmen und Auspuff wird gemeinsam mit KTM ständig an neuen Entwicklungen und Verbesserungen am bestehenden Produktportfolio gearbeitet.

Parallel zur Entwicklung neuer Modelle und technischem Zubehör wurde auch die Erweiterung der F&E-Infrastruktur am Standort Mattighofen intensiv fortgesetzt. Der Ausbau des Forschungs- und Entwicklungszentrums der KTM Gruppe am Hauptsitz in Mattighofen stellt einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar. Bereits im zweiten Quartal 2018 konnten die Office- und Werkstätten Bereiche mit einer Gesamtfläche von rund 3.900 m² bezogen werden. Mit Beginn des dritten Quartals 2018 konnten darüber hinaus auch die ersten drei Motorenprüfstände, sowie im vierten Quartal ein Akustikrollenprüfstand und ein deutlich vergrößertes Betriebsfestigkeitsprüffeld auf einer Gesamtfläche von rund 5.000m² in Betrieb genommen werden.

5. Risikobericht und Finanzinstrumente

Für die Ausführungen zum Risikobericht und zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess sowie Finanzinstrumente verweisen wird auf den Konzernanhang (Kapitel VII und VIII) der KTM Industries AG.

6. Angaben gemäß § 243a (Abs. 1) UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 22.538.674. Es ist zerlegt in 22.538.674 Stück auf Inhaber lautende, Stückaktien mit Stimmrecht, wobei jede Stammaktie am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist. Die Aktien gewähren die gewöhnlichen nach dem österreichischen Aktiengesetz den Aktionären zustehenden Rechte. Dazu zählt das Recht auf die Auszahlung der in der Hauptversammlung beschlossenen Dividende sowie das Recht auf Ausübung des Stimmrechtes in der Hauptversammlung. Sämtliche Aktien der Gesellschaft sind zum Handel an der Wiener Börse zugelassen. Seit dem 14. November 2016 notieren die Aktien der Gesellschaft auch an der SIX SWISS EXCHANGE (Zürich, Schweiz).
2. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.
3. Nach Kenntnis der Gesellschaft bestand per 31. Dezember 2018 folgende direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der KTM Industries AG, die zumindest 10 von Hundert betragen:

Pierer Industries AG: 61,88%
4. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.
5. Es bestehen derzeit keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.
6. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

7. Möglichkeiten, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

In der Hauptversammlung vom 27. April 2017 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Die Ermächtigung des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis 01.04.2022 Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG, insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen und Genussrechte, mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 150.000.000,00, die auch das Bezugs- und/oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 25.000.000 Aktien der Gesellschaft einräumen können und/oder auch so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben.
- b) Für die Bedienung der Umtausch- und/oder Bezugsrechte kann der Vorstand das bedingte Kapital und/oder eigene Aktien verwenden.
- c) Ausgabebetrag und Ausgabebedingungen der Finanzinstrumente sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzusetzen, wobei der Ausgabebetrag nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Kurses der Aktien der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln ist.
- d) Der Vorstand ist berechtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Finanzinstrumente im Sinne des § 174 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrates auszuschließen.
- e) Die bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu EUR 25.000.000,00 durch Ausgabe von bis zu 25.000.000 auf Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien) zur Ausgabe an Gläubiger von Finanzinstrumenten gemäß § 174 AktG, die unter Ausnutzung der in dieser Hauptversammlung eingeräumten Ermächtigung von der Gesellschaft ausgegeben werden, soweit die Gläubiger der Finanzinstrumente von ihrem Umtausch und/oder Bezugsrecht auf Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen. Der Ausgabebetrag und das Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe anerkannter finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Die neu ausgegebenen Aktien der bedingten Kapitalerhöhung sind im gleichen Maße wie die bereits bestehenden Aktien der Gesellschaft dividendenberechtigt. Der Vorstand ist ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen.
- f) Der Vorstand wird gem § 65 Abs 1 Z 8 sowie Abs 1a und 1b AktG ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft im Ausmaß von bis zu 10% des Grundkapitals der Gesellschaft während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung sowohl über die Börse als auch außerbörslich zu erwerben, wobei der niedrigste Gegenwert nicht mehr als 20% unter und der höchste Gegenwert nicht mehr als 10% über dem durchschnittlichen Börsenschlusskurs der letzten 3 Börsenwerkstage vor Erwerb der Aktien liegen darf. Der Handel mit eigenen Aktien ist als Zweck des Erwerbs ausgeschlossen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder auch in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden.
- g) Den Erwerb über die Börse kann der Vorstand beschließen, doch muss der Aufsichtsrat im Nachhinein von diesem Beschluss in Kenntnis gesetzt werden. Der außerbörsliche Erwerb unterliegt der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats.

- h) Der Vorstand wird für die Dauer von fünf Jahren ab Beschlussfassung gem § 65 Abs 1b AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Veräußerung bzw. Verwendung eigener Aktien eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot, unter sinngemäßer Anwendung der Regelungen über den Bezugsrechtsausschluss der Aktionäre, zu beschließen und die Veräußerungsbedingungen festzusetzen. Die Ermächtigung kann ganz oder teilweise oder in mehreren Teilbeträgen und in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, durch ein Tochterunternehmen oder für Rechnung der Gesellschaft durch Dritte ausgeübt werden, insbesondere als Gegenleistung beim Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- oder Ausland.
- i) Der Vorstand wird ferner ermächtigt mit Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlichenfalls das Grundkapital durch Einziehung dieser eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss gem § 65 Abs 1 Z 8 letzter Satz iVm § 122 AktG herabzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt Änderungen der Satzung, die sich durch die Einziehung von Aktien ergeben, zu beschließen.

In der Hauptversammlung vom 26. April 2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- a) Der Vorstand ist gemäß § 169 AktG ermächtigt, bis 26.04.2023 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 22.538.674,00, allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu EUR 11.269.337,00 durch Ausgabe von bis zu 11.269.337 Stück auf Inhaber lautende nennbetragslose Stückaktien auf bis zu EUR 33.808.011,00 zu erhöhen und den Ausgabebetrag sowie die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen sowie allenfalls die neuen Aktien im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 153 Abs 6 AktG den Aktionären zum Bezug anzubieten.
 - b) Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen,
 - (i) wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und in Summe der rechnerisch auf die gegen Bareinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfallende Anteil am Grundkapital der Gesellschaft die Grenze von 10 % (zehn Prozent) des Grundkapitals der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Einräumung nicht übersteigt,
 - (ii) wenn die Kapitalerhöhung gegen Sacheinlagen erfolgt,
 - (iii) zur Bedienung einer Mehrzuteilungsoption (Greenshoe), und/oder
 - (iv) für den Ausgleich von Spitzenbeträgen.
8. Vereinbarungen der Gesellschaft, die bei einem Kontrollwechsel infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden sowie deren Wirkungen werden seitens der Gesellschaft nicht bekannt gegeben, da dies der Gesellschaft erheblich schaden würde.
9. Es existieren keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes.

7. Ausblick

Geschäftsentwicklung

In 2019 rechnet KTM mit einer Konsolidierung des europäischen Motorradmarktes. Für den amerikanischen Markt wird ein weiterer Marktrückgang erwartet. Die Entwicklungsstrategie der **KTM Industries-Gruppe** setzt, trotz eines nach wie vor volatilen und sehr herausfordernden Marktumfeldes, weiterhin auf organisches Wachstum. Erreicht wird dies unter anderem durch die Erweiterung des bestehenden Händlernetzes und die Einführung neuer Produkte. Das in 2018 gestartete Effizienzprogramm wird in 2019 konsequent fortgeführt. Ziel ist es, die EBIT-Marge beizubehalten und das Free-Cash-Flow Potenzial auf 3-5% vom Umsatz (p.a.) zu erhöhen.

Mit der in Q4 2019 geplanten Verlagerung der Produktion der Husqvarna Straßenmotorräder bis 400 ccm zum strategischen Partner Bajaj erwartet KTM eine Fortsetzung ihres Wachstumskurses. Dadurch ergibt sich die Möglichkeit, Einstiegsmotorräder der Marke Husqvarna zu wettbewerbsfähigen Herstellkosten zu produzieren und damit die Absätze in den Emerging Markets weiter zu steigern. Die Verlagerung nach Indien schafft auch weitere freie Produktionskapazitäten in Mattighofen. Zusätzliches Wachstum soll auch das neue KTM Modell - KTM ADVENTURE 390 - in den Emerging Markets bringen, die Serienfertigung bei BAJAJ startet ebenfalls in Q4 2019.

Die größten relativen Wachstumsraten erwartet KTM vor allem in der ASEAN Region und in Indien. Zur Verstärkung der Marktpräsenz in dieser Region ist eine Repräsentanz in Malaysia und auf den Philippinen geplant.

Neben der Vorausbildung der Produkte für die KTM-Gruppe konzentriert sich die KTM Technologies auch seit vielen Jahren auf die Konzeption und Entwicklung von Gesamtfahrzeugen mit elektrischem Antrieb. Dieser Bereich entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch und bildet auch in 2019 wieder einen Schwerpunkt.

Für 2022 bestätigt KTM Industries AG das Absatzziel von 400.000 Motorrädern. Zudem hat sich KTM das Ziel gesetzt, Husqvarna Motorcycles zum drittgrößten europäischen Motorradhersteller zu entwickeln.

Motorsport

Auch in 2019 wird sich KTM wieder massiv im Motorsport engagieren. Neben den bekannten Rennserien aus dem Offroad Bereich und der Rallye Dakar wird ein Schwerpunkt auf der nunmehr dritten Saison in der MotoGP liegen. 2019 wird das Red Bull-KTM-Werksteam mit den Fahrern Pol Espargaró und Johann Zarco in der MotoGP-Rennserie an den Start gehen. Weiters wird mit dem Red Bull KTM Tech 3 Team erstmals ein Satellitenteam ausgestattet, sodass in Summe vier KTM Motorräder in der MotoGP teilnehmen werden. Mit der Moto2- und Moto3-Rennserie ist KTM somit in allen Rennserien vertreten. Auch bei dem berühmten Rennen Rallye Dakar setzte KTM seine unglaubliche Erfolgsgeschichte fort. Im Jänner 2019 sicherte Red Bull KTM-Werksfahrer Toby Price mit seiner neuen KTM 450 RALLY bereits den unglaublichen 18. Sieg in Folge.

Investitionen

Die Investitionsschwerpunkte für 2019 umfassen insbesondere neue Serienentwicklungsprojekte. Die Investitionen in die Forschung & Entwicklung werden auf dem hohen Niveau der Vorjahre liegen. Die Fertigstellung des „House of Brands“ für das Marketing und den Vertrieb der Konzernmarken KTM, Husqvarna Motorcycles und WP am Standort in Munderfing sowie die Eröffnung der KTM Motohall sind im Geschäftsjahr 2019 geplant.

Durch das intensive Investitionsprogramm der vergangenen Jahre in Kapazitäten und Infrastruktur und die Verlagerung der kleinvolumigen Husqvarna Strassenmodelle zum strategischen Partner Bajaj in 2019 sind die erforderlichen Produktionskapazitäten in Österreich für die nächsten Jahre abgesichert. Dadurch wird das Investitionsbudget 2019 damit unter dem Niveau des Vorjahres liegen.

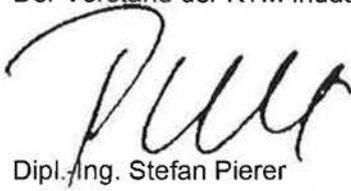
Auftrags- und Finanzlage

Aufgrund der derzeitigen Auftragslage geht das Management in seiner Einschätzung auch für das Geschäftsjahr 2019 weiterhin von einer positiven Geschäftsentwicklung aus. Wie schon in den letzten Jahren werden sich auch in Zukunft die Märkte in den verschiedenen Kontinenten unterschiedlich entwickeln. Aus diesem Grund wird auf die kontinuierliche Überprüfung und kritische Beurteilung der Markt-, Produktivitäts- und Kostensituation Wert gelegt, um gegebenenfalls Sofortmaßnahmen zur Stabilisierung der angestrebten Ertragslage durchzuführen. Auch die Stabilisierung der Zulieferstruktur stellt einen weiteren Schwerpunkt in 2019 dar.

Insgesamt kann für alle Geschäftsbereiche der KTM Industries-Gruppe für das Geschäftsjahr 2019 ein positiver Ausblick gegeben werden, wobei in 2019 mit einem Umsatzwachstum von 1 - 5% gerechnet wird.

Wels, am 7. März 2019

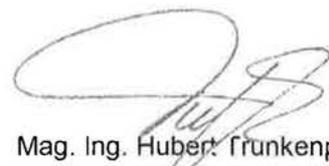
Der Vorstand der KTM Industries AG



Dipl.-Ing. Stefan Pierer
CEO



Mag. Friedrich Roithner
CFO



Mag. Ing. Hubert Frunckenpolz
CSO

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**KTM Industries AG,
Wels,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2018 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an der KTM AG

Siehe Anhang "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"; "Erläuterungen zur Bilanz" sowie Anlage 1 und 2 zum Anhang.

Das Risiko für den Abschluss

Die Anteile an der KTM AG mit einem Bilanzausweis in Höhe von 308,4 Mio EUR stellen rund 85 % des ausgewiesenen Vermögens im Jahresabschluss der KTM Industries AG zum 31. Dezember 2018 dar.

Anlassbezogen wird der Anteil an der KTM AG von der Gesellschaft einer Werthaltigkeitsüberprüfung unterzogen. Auslöser einer anlassbezogenen Überprüfung ist einerseits eine wesentliche statische Unterdeckung bei der Gegenüberstellung des Beteiligungsansatzes mit dem anteiligen Eigenkapital zum Stichtag und andererseits das Vorliegen von externen und internen Einflussfaktoren, die eine erhebliche Wertminderung auslösen können. Im Anlassfall wird eine Bewertung auf Basis von diskontierten Netto-Zahlungsmittelzuflüssen, die im Wesentlichen von zukünftigen Umsatz- und Margenerwartungen und von abgeleiteten Diskontierungszinssätzen abhängig sind durchgeführt. Diese Bewertung ist mit bedeutenden Schätzunsicherheiten insbesondere betreffend langfristige Planungsannahmen sowie Marktunsicherheiten behaftet.

Für den Abschluss besteht das Risiko einer Überbewertung dieser Bilanzposten.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die oben beschriebene statische Unterdeckung hinsichtlich des Vorliegens eines Anlassfalles untersucht und das Vorliegen anderer Einflussfaktoren, die einen Anlassfall auslösen könnten, kritisch hinterfragt.

Wir haben die der Bewertung zugrunde gelegten Umsätze, Margen, Jahresergebnisse sowie Investitionen mit der aktuellen und vom Aufsichtsrat zur Kenntnis genommenen Dreijahresplanung des Konzerns abgeglichen sowie die Berechnungsmethodik beurteilt. Um die Angemessenheit der Planungen beurteilen zu können, haben wir uns ein Verständnis über den Planungsprozess verschafft und die verwendeten Annahmen und Ermessensentscheidungen mit der historischen Entwicklung abgeglichen. Wir haben die Annahmen und Ermessensentscheidungen in Gesprächen mit dem Management erörtert und uns in diesem Zuge ein Verständnis darüber verschafft, wie historische Erfahrungen die Planung des Managements beeinflussen.

Die bei der Bestimmung des Diskontierungszinssatzes herangezogenen Annahmen haben wir unter Einbeziehung von Bewertungsspezialisten durch Abgleich mit markt- und branchenspezifischen Richtwerten (Peer-Group-Daten) auf Angemessenheit beurteilt; darüber hinaus haben wir das zur Ermittlung des Diskontierungssatzes verwendete Berechnungsschema nachvollzogen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichtes durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellt.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt diese sonstigen Informationen nicht ab und wir werden keine Art der Zusicherung darauf geben.

In Verbindung mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses ist es unsere Verantwortung, diese sonstigen Informationen zu lesen, sobald diese vorhanden sind und abzuwägen, ob sie angesichts des bei der Prüfung gewonnenen Verständnisses wesentlich in Widerspruch zum Jahresabschluss stehen oder sonst wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. April 2018 als Abschlussprüfer gewählt und am 28. November 2018 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Ernst Pichler.

Linz, am 7. März 2019

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft




Mag. Ernst Pichler
Wirtschaftsprüfer